Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 6 (1890)

Heft: 51

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

keit erweicht den Kautschuk, indeß nach Verflüchtigung des Ammoniaks erhärtet er so, daß derselbe für Gase und Flüssigkeiten undurchdringlich wird.

Schweiz. Ausstellung für prämirte Lehrlingsarbeiten in Bern 1891.

Im Anschluß an die von der Ausstellungskommission aufgestellten Vorschriften vom 30. Dezember 1890 über Verpackung, Spedition, Werthdeklaration, theilen wir den tit. Ausstellern mit, daß gemäß den Bestimmungen des Regulativs der schweiz. Eisenbahnen über die Gewährung von Taxermäßigungen für Ausstellungsgegenstände jeder Frachtbrief schon für den Hintransport zur Ausstellung von einem vom Ausstellungskomite ausgestellten Zeugniß (Zulassungsschein) begleitet sein muß, in welchem die Transportgegenstände genau bezeichnet sind.

Es sind demgemäß seitens der Ausstellungskommission folgende Anordnungen getroffen worden:

1. Der Aussteller hat dem Speditionskomite (Präsident C. Siegrist, Spenglermeister) zunächst den richtig ausgefüllten Anmeldeschein einzusenden;

2. er erhält hierauf den Zulassungsschein, welcher dem Frachtbrief anzuheften ist;

3. die für die Sendungen zu benützenden Frachtbriefformulare sind gratis zu beziehen beim Sekretariat des Schweizerischen Gewerbevereins;

4. die aus der Nichtbeachtung dieser Vorschriften erwachsenden Folgen (Verlust der Taxermäßigung) fallen zu Lasten des betreffenden Ausstellers.

Bern, den 18. März 1891.

Für die Ausstellungskommission,
Der Präsident:
J. Scheidegger.
Der Sekretär ad int.:
W. Blom.

Verschiedenes.

Spezialausstellung in Paris. Die „Union centrale des arts decoratifs" in Paris beabsichtigt, im nächsten Jahre eine äußerst interessante Ausstellung zu veranstalten, deren Gegenstand „Die Pflanze" sein wird. Nach dem im Journal „L'art pour tous" veröffentlichten Programm wird diese Ausstellung folgende Gruppen umfassen: 1. Lebende Pflanzen. Die Abtheilung wird eine allgemeine Pflanzenausstellung aller Gattungen und Arten bilden. 2. Die Verwendung der Pflanze auf dem Gebiete des Kunstgewerbes. 3. Die Nachbildung der Pflanze durch dekorative Malerei, Zeichnungen, plastische Darstellungen 2c. 4. Das Studium der Pflanzen in den gewerblichen Fachschulen (Schulausstellung). Spezial-Literatur. 5. Eine retrospektive Ausstellung von älteren Kunstwerken aller Völker, bei deren Ausstattung Pflanzen und Pflanzenmotive verwendet wurden. Endlich soll 6. eine besondere Abtheilung der Kunstgärtnerei und den Gartenanlagen gewidmet werden. Der Gedanke, eine solche Ausstellung zu veranstalten, rührt von dem Mitgliede des Verwaltungsrathes der „Union centrale des arts decoratifs", Lucien Falize, her. Derselbe sagt am Schlusse seiner Ausführungen, die von ihm entwickelte Idee sei keineswegs eine persönliche, sie liege „in der Luft", ihre Ausführung sei unabwendbar, und wenn Frankreich nicht daran gehe, eine solche Ausstellung in's Leben zu rufen, so werde es Deutschland oder England thun.

In Leipzig ist für das Jahr 1892 eine **Internationale Ausstellung für das Rothe Kreuz, für Armeeverpflegung und Volksernährung** geplant. Das Protektorat über die Ausstellung hat Ihre Majestät die Königin von Sachsen übernommen. Zum Ehrenausschuß gehört u. A. Graf v. Moltke. Ein besonderes Augenmerk soll der wichtigen Frage der Volksernährung zugewendet werden.

Internationale Ausstellung in Palermo. Wir möchten auf die internationale Ausstellung, welche vom 1. November 1891 bis 31. Mai 1892 in Palermo abgehalten wird, aufmerksam machen und zwar ihrer Eigenartigkeit wegen. Es wird dies eine Ausstellung von Betriebs- und Arbeitsmaschinen für die Kleinindustrie sein. Eine solche Spezialausstellung ist unseres Wissens bis jetzt noch nie abgehalten worden. Die auszustellenden Betriebsmaschinen für die Kleinindustrie dürfen eine Entwicklung von mehr als fünf Pferdekräften nicht überschreiten und müssen außerdem die Gewähr absoluter Sicherheit bieten, so daß ihre Verwendung im Hause selbst ohne Anlage besonderer kostspieliger Vorrichtungen möglich ist. Die kleinern Arbeitsmaschinen sollen entweder mittelst der Hand oder mittelst Motoren direkt oder durch Uebertragung getrieben werden können und geeignet sein, industrielle Verrichtungen selbst in engen Geschäftslokalitäten und in bewohnten Räumen auszuführen. Wir beschränken uns hier auf diese kurzen Angaben, aus denen hervorgeht, daß wir eine interessante und nützliche Ausstellung vor uns haben, wenn dieselbe programmgemäß ausgeführt wird. Wer ausstellen will, hat sich an das Exekutivkomite in Palermo zu wenden.

Bleiweiß. Schon wieder eine Revolution, diesmal in der Bleiweißfabrikation, welche seither für die Gesundheit der Arbeiter manche Gefahren brachte. S. B. Hannay in Glasgow soll es gelungen sein, Bleiweiß direkt aus dem Erz herzustellen, indem er das letztere in schwefelsaures Bleioxyd verwandelt, das ungefährlich ist und viel haltbarer als das jetzige Bleiweiß.

Von Paul Ehmke in Neu-Stettin ist eine Vorrichtung zum Durcharbeiten von Ziegelerde, Thon oder anderen teigartigen Massen (Pat. 55,198) ersonnen worden. Das Knetrad, welches in der üblichen Weise an einer um eine senkrechte Spindel gedrehten Welle sitzt, wird nicht in einer Kreislinie sondern in einer Spirallinie bewegt. Diese Bewegungsart wird durch den Eingriff einer Kuppelung in eine an der umlaufenden Welle befindlichen Schraubenspindel hervorgebracht, und zwar erfolgt je nach dem Ausschalten jener Kuppelung eine Rechts- oder Linksdrehung, so daß der Sumpf in der gründlichsten Weise durchgeknetet wird.

In der Reparaturwerkstätte der Vereinigten Schweizerbahnen in Chur beträgt die Zahl der Arbeiter gegenwärtig zirka 150, eine Zahl, die noch selten oder nie erreicht wurde. Es stehen 14 große Personenwagen in Arbeit, welche alle mit Dampfheizung, Dampfbremsen und Gasbeleuchtung versehen werden.

Unter der Firma „Elektrizitätswerk Thun" hat sich mit dem Sitz in Thun eine Aktiengesellschaft gegründet, welche den Zweck hat, die Fabrikation elektrotechnischer Einrichtungen und Apparate zu betreiben. Dieselbe kann auch die Vertretung ähnlicher fremder Geschäfte übernehmen. Die Statuten sind am 27. Februar 1891 festgesetzt worden. Das Grundkapital beträgt 200,000 Fr. Ein Direktor vertritt die Gesellschaft nach außen und unterzeichnet im Namen derselben. Als Direktor ist gewählt: Gottlieb Schütz in Thun, und als Delegirter des Verwaltungsrathes: Arthur von Fischer in Bern.

Elektrische Kraft. Vorletzten Sonntag hat in Pfäffikon (Zürich) eine Versammlung stattgefunden, behufs Gründung einer Aktiengesellschaft für elektrische Kraftübertragung. Der Versammlung wurde ein diesbezügliches Statut vorgelegt;

eine der wichtigsten Bestimmungen desselben lautet dahin, daß der Zivilgemeinde Pfäffikon, wenn sie sich mit einem Aktienkapital von mindestens Fr. 10,000 betheiligt, das Rückkaufsrecht zugestanden wird, sobald das Aktienkapital sich während 10 Jahren zusammengerechnet zu 5 % verzinst hat.

Bernische Lehrwerkstätten. Die Direktion des Innern des Kantons Bern hat der Lehrwerkstättenkommission das vom Experten des schweizerischen Industriedepartement abgegebene Befinden mitgetheilt. Dieser Experte gibt sein Urtheil über die bernischen Lehrwerkstätten mit folgenden Worten ab: „Die Anstalt entwickelt sich ungemein günstig und lebenskräftig, das beste Zeichen, daß Organisation, Lehrplan und Lehrthätigkeit der Organe in jeder Beziehung gut und tüchtig sind. Ich wüßte darum auch in der That keinerlei Aussetzungen zu machen."

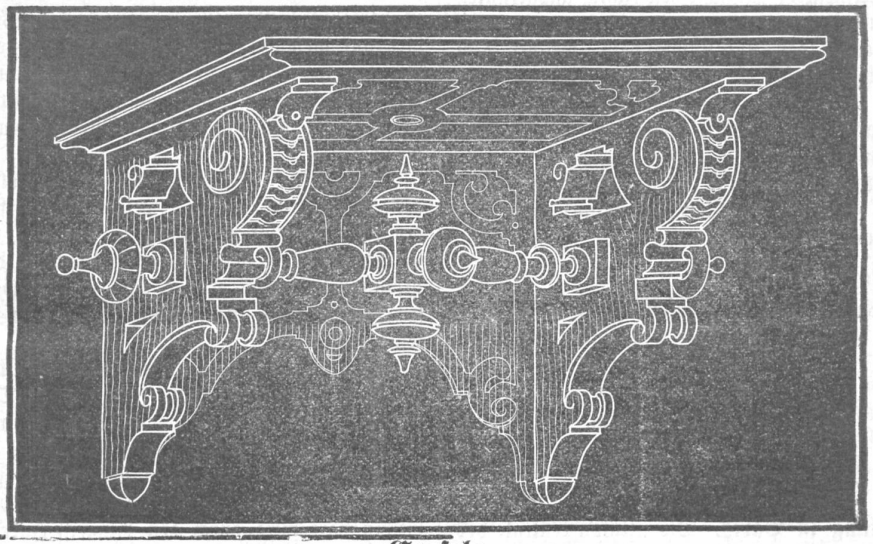
Patentwesen. Wie man dem „Patent-Anwalt" von Basel mittheilt, haben die Schweizer Chemiker sich doch schon zu einem großen Theil von der Schädlichkeit des Ausschlusses der chemischen Erfindungen aus dem Patentgesetz überzeugt und wollen nun eine Reform desselben ins Werk setzen. Die sehr zahlreichen Baseler Farbenfabrikanten, welche seiner Zeit die Hauptursache der jetzigen Fassung des Gesetzes waren, wollen nun bei der Schweizer chemischen Gesellschaft einen dahin gehenden Antrag stellen. Die ehemaligen Feinde des Schutzes der chemischen Erfindungen, die großen Theerfarbenfabrikanten (Durand Huguenin u. Cie., Geigy, Dr. Gnehm und die Gesellschaft für technische Industrie) verlangen jetzt selbst, daß die Schweizer Patente auf chemische Erfindungen ausgedehnt werden.

Westschweizerisches Technikum in Biel. In ihrer letzten Sitzung hat die hiesige Technikumskommission mit Einstimmigkeit beschlossen, dem Gemeinderath folgende Anträge zu unterbreiten: 1) Das „Westschweizerische Technikum" in Biel ist weiter zu führen und der bereits projektirte Neubau sofort in Angriff zu nehmen. 2) Die bestehenden Fachabtheilungen sind beizubehalten, nämlich: a. Die Uhrenmacherschule in Verbindung mit der Abtheilung für Kleinmechanik; b. Die elektrotechnische Abtheilung; c. Die kunstgewerbliche und bautechnische Abtheilung; d. Die Eisenbahnschule. 3) Dem Burgerrath der Stadt Biel das Gesuch einzureichen, er möchte der Burgergemeindeversammlung beantragen, den für das kantonale Technikum votirten Beitrag von 100,000 Fr. der Einwohnergemeinde für den sofort auszuführenden Neubau für das „Westschweizerische Technikum" zur Verfügung zu stellen. 4) Der Gemeinderath möchte sich bei den Staatsbehörden sofort dafür verwenden, daß sowohl die gesetzlichen Staats- als Bundessubventionen für jede einzelne der obgenannten Fachabtheilungen ausgerichtet werden. 5) Von den in Aussicht genommenen provisorischen Bauten sind nur die bis zur Vollendung des Neubaues absolut Nothwendigen auszuführen.

Schweiz. Schlossermeister-Verband. Am Sonntag den 8. März versammelte sich in Zürich im Zunfthaus zur Zimmerleuten der Zentralvorstand des schweiz. Schlossermeister-Verbandes zur letzten Sitzung in seiner nun bald vollendeten dreijährigen Amtsdauer. Das Hauptgeschäft bestand in der Entgegennahme der Beschwerden, welche die Delegirten des schweizerischen Metallarbeiter-Verbandes gegen die kürzlich durch die Arbeiterpresse sehr angefeindete und zerzauste Werkstattordnung des schweizerischen Schlossermeister-Verbandes vorzubringen hatten. Diese Verordnung, schon 1879 aufgestellt, gesetzlich genehmigt und von den Arbeitern immer gut aufgenommen, wurde 1889 von dem neugegründeten schweizerischen Verbande angenommen und seither gehandhabt. Die Werkstattordnung von 1889 enthält außer der nöthig gewordenen Aenderung, welche die Arbeitszeit — um allen dreizehn Sektionen und den vielen in kleineren Ortschaften ansässigen Einzelmitgliedern gerecht zu werden — auf „höchstens" elf Stunden ansetzt, keine wesentlichen Abweichungen von der 1879 aufgestellten Verordnung. Die gegenseitige ruhig und sachlich gehaltene Diskussion brachte Aufklärung in die streitigen Punkte: Entlassungskarten, Arbeitszeit, Ueberstunden, Zurückbehaltung von Decomptes, Entlassung, Blaumachen 2c. 2c., und es schien, als ob die Delegirten des schweizer. Metallarbeiterverbandes sich dahin belehren ließen, daß die Meisterschaft kein „Uebervortheilen" oder „Fallenlegen" plane, wie die „Arbeiterstimme" in einem gehässigen Artikel behauptet hatte. Soweit wurde der drohende Konflikt friedlich beigelegt und es ist zu hoffen, die Arbeiterdelegirten möchten beruhigend auf die (jedenfalls wenigen) Heißsporne ihrer Gewerkschaft einwirken und zum Frieden ermahnen.

Zur weitern Diskussion kam dann die schon oft und lang

Musterzeichnung.



Console.

behandelte Frage der Aufstellung von einheitlichen Lohn- und Arbeitstarifen, ferner die Besprechung des Antrages über die Handhabung der Lehrlingsprüfungen, wobei beschlossen wurde, in dieser Angelegenheit möglichst mit dem schweizerischen Gewerbeverein Hand in Hand zu gehen. Nach Erledigung mehrerer Geschäfte administrativer Natur wurde die jährliche Delegirtenversammlung auf den 31. Mai und 1. Juni 1891 festgesetzt und hat laut Beschluß der letzten Delegirtenversammlung in Basel stattzufinden. Basel wird dann auch als Vorort bezeichnet werden.

Schweizerischer Hafnerverband. Die Sektion Bern genannten Vereins ist nicht nur für die Förderung der gewerblichen Interessen des Hafnerberufes bestrebt, sondern sucht auch mit den Arbeitern ein freundliches Verhältniß zu pflegen. So wurde ungefähr vor einem Jahr in aller Stille die zehnstündige Arbeitszeit eingeführt und zugleich eine Lohnaufbesserung von 10 Prozent bewilligt. Neulich wurde nun auch ein Abkommen mit dem städtischen Arbeitsnachweisbureau und der Sektion Bern des schweizerischen Hafnermeisterverbandes und dem Hafnerfachverein abgeschlossen behufs Arbeitsvermittlung.

Der Schweizerische Schreinermeisterverein (Präsident Ferd. Herzog in Luzern) hält Sonntag den 22. März in Olten (Bahnhofrestauration) eine Versammlung ab behufs Gründung einer Unfallversicherungskasse auf Gegenseitigkeit. Tagesordnung: 1. Eröffnungen der Verhandlungen durch den Zentralpräsidenten des Schreinermeistervereins punkt 12 Uhr 30 Min. Mittags; 2. Berichterstattung betreffend Gründung einer Schreiner-Unfallkassa; 3. Allgemeine Besprechung und definitive Beschlußfassung, ob eine eigene Unfallkassa gegründet werden solle oder nicht; 4. Eventuell: Wahl des Tagesbüreau; Festsetzung der Grundzüge des Reglements; Wahl des Verwaltungsrathes.

Schnitzlerei. Wie der „Tägl. Anz." in Thun vernimmt, gehen die Geschäfte der Holzschnitzlerei gegenwärtig ziemlich gut und sind die meisten Schnitzler vollauf beschäftigt.

Die Gemeinde Meilen hat 6 Schreinermeister; die auf Gemeindekosten zu erstellenden Särge macht aber, wie das „Stäf. Wochenbl." meldet, ein Zimmermann, weil er einen Franken weniger verlangt für's Stück als die ersiern. Das macht im Jahr für die Gemeinde durchschnittlich etwa 40 Franken aus.

Eine Ausstellung von gewerblichen Arbeitsmaschinen veranstaltet der Gewerbeverein Straßburg im Elsaß im Laufe des Sommers 1891 in den Monaten Juni, Juli, August und September. Zur Ausstellung werden zugelassen: alle Maschinen, welche geeignet sind, in den Werkstätten der Handwerker entweder durch Gasmotoren, Wasser-, Dampf-, Elektrizitäts- oder Menschenkräfte in Betrieb gesetzt zu werden und in die Produktionskraft des Kleingewerbes einzugreifen, oder zur Hebung desselben beizutragen. Die Ausstellung wird vom 1. Juni bis Ende September 1891 dauern, eventuell behält sich der Gewerbeverein eine Verlängerung der Ausstellung vor bis Oktober 1891. Es wird ein Preisgericht ernannt werden und für besonders hervorragende Leistungen und Erfindungen auf dem Gebiete der Arbeitsmaschinen seitens des Gewerbevereins den Ausstellern Diplome in drei verschiedenen Klassen zuerkannt werden. Weitere Bestimmungen über Prämirung bleiben vorbehalten. Anmeldungen können bis 15. April an den Gewerbeverein Straßburg eingereicht werden.

Fragen.

472. Wer liefert sogenannte Hagscheeren zum Wiederverkauf?

473. Wer liefert billigst einen Photographieapparat, Plattengröße 13 × 18 Centimeter sammt Zubehör?

Antworten.

Auf Frage **441.** Abziehsteine halte in großer Auswahl auf Lager und gebe gerne zur Einsicht und auf Probe ab. F. Ingold-Müller, Eisenhandlung, Enge-Zürich.

Auf Frage **458.** Besten flüssigen Fischleim, ausgezeichnetes Bindemittel, liefert in kleinen Fläschchen wie in größerm Quantum F. Ingold-Müller, Eisenhandlung, Enge-Zürich.

Auf Frage **461.** Würde solche Thierköpfe billigst ausführen. Josef Schwerzmann, Holzbildhauer, Zug.

Auf Frage **462.** C. Weber-Landolt, Menziken (Aargau) hat eine Calander mit zwei Carton- und einer Messingwalzen von 120 Centimeter Arbeitslänge billig abzugeben. Ebendaselbst sind noch einige Zentner Preßspähne zur Herstellung von Cartonwalzen um billigen Preis zu verkaufen.

Auf Frage **460.** Wilhelm Rühl, Cement- und Baugeschäft, Basel, wünscht mit dem Fragesteller in Verbindung zu treten, betreffs Monier.

Auf Frage **454.** Wilhelm Rühl, Cement- und Baugeschäft, Basel, wünscht mit dem Fragesteller in Verbindung zu treten betreffs Feuchtigkeit.

Auf Frage **461.** Fragesteller wolle sich gefl. vertrauensvoll an E. Panitz, Bildhauer, Zürich-Außersihl, Werdstraße, wenden.

Auf Frage **454.** Wünsche mit dem Fragesteller in Verbindung zu treten. Joh. Rüesch, Bauunternehmer, Lachen bei St. Gallen.

Auf Frage **461.** Steinbockköpfe in Naturgröße aus Lindenholz verfertigt möglichst naturgetreu Joh. Buri, Holzbildhauer, Chur.

Auf Frage **468.** Billige Stechereiwaaren auf alle Arten Möbel in verschiedenen Holzarten verfertigt Joh. Buri, Holzbildhauer, Chur.

Auf Frage **464.** Pitch-pine wird seit Jahren in Frankreich, Italien, Norddeutschland 2c. für Fensterrahmen verwendet und zwar in stets zunehmendem Maße, was für dessen Zweckmäßigkeit spricht. Große Solidität außer Zweifel. Ich habe auch an größere Schreinereien der Schweiz ansehnliche Posten Pitch-pine zu ähnlichen Zwecken geliefert, die ich namhaft zu machen bereit bin, da ich mit Pitch-pine en gros handle und dem Fragesteller gleichzeitig hierin günstige Offerten unterbreiten möchte. Emil Masera, Winterthur.

Auf Frage **468.** Wir liefern die bezeichneten Artikel und sind bereit, dem Fragesteller nach Bekanntgabe der Adresse unsere illustrirte Preisliste einzusenden. Karl u. Adolf Röttig, Zürich.

Auf Frage **466.** Handsägegestelle fabrizirt als Spezialität U. Frei, mech. Wagnerei, Berneck.

Auf Frage **442.** Amerikanische Sägen sowie Sägenfeilen aus der gleichen Fabrik liefern in bester Qualität Gebr. Bretscher, Eisenwaarenhandlung, Winterthur.

Auf Frage **460.** Wenden Sie sich an Della Torre und Rodolfi in Zürich.

Auf Frage **461.** Theile Ihnen mit, daß solche Artikel in beliebiger Größe bei uns erhältlich sind. Gebr. Otth, Atelier für Holzschnitzerei, Meiringen, Kt. Bern.

Auf Frage **444.** Unterzeichnete befassen sich mit dem Schneiden von Bretterstuhlsitzen, Füllungen und Laubsägeholz. Gebrüder Bischhausen, Sägerei und Etuisfabrik, Matte, Bern.

Auf Frage **439.** Ich liefere prima Carbolineum faßweise zum Preise von Fr. 28 pro 100 Kilogramm netto. C. F. Weber, Muttenz b. Basel.

Auf Frage **454.** Unterzeichneter hat vor Jahren ein Verfahren angewendet, das sich gegen Feuchtigkeit sowohl als Schwamm gleich ausgezeichnet bewährt hat, so daß der Unterzeichnete dasselbe patentiren lassen wollte. Da nun aber für „Verfahren" keine Muster und Modelle erstellt werden konnten, so ist die Sache sitzen geblieben. Unterzeichneter ist geneigt, in Korrespondenz zu treten. E. Petermann, Architekt, Schipfe 45, Zürich.

Auf Frage **439.** Carbolineum liefert das Theerprodukten-, Holzzement- und Dachpappengeschäft Traber in Chur.

Auf Frage **457.** Alle Eisenmöbel und komplete Bettstatten liefert J. Traber, Chur.

Auf Frage **468.** Möbelverzierungen in allen Holzarten, sauber und billig, liefert Heinrich Grande-Klaus, Holzbildhauerei, Unterstraß-Zürich, Kronengasse 10.

Auf Frage **454.** Fraglicher Archivraum kann durch Verkleidung der feuchten Mauern mittelst Korkstein-Isolirplatten vollständig trocken gelegt werden. Nähere diesbezügliche Auskunft ertheilt bereitwilligst die Mech. Korkwaarenfabrik Dürrenäsch (Aargau).

Auf Frage **463.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Ant. Eichmann, mech. Werkstätte, Zug.

Auf Frage **466.** Wenden Sie sich an Joh. Nußbaumer, mech. Schreinerei, Oberägeri, Zug.

Auf Frage **446.** Unterzeichneter ist für Reparatur von Velos speziell eingerichtet. Th. Bucher, Kleinmechaniker, St. Karli Nr. 18, Luzern.

Auf Frage **467.** Liefere Rohr- und Bretterfessel, auch mit Ameri-